

Moderation in der Dorfentwicklung

Zusammenfassung

Andrea Moser, Birgit Fengler, Heike Peter
Thünen-Institut für Ländliche Räume

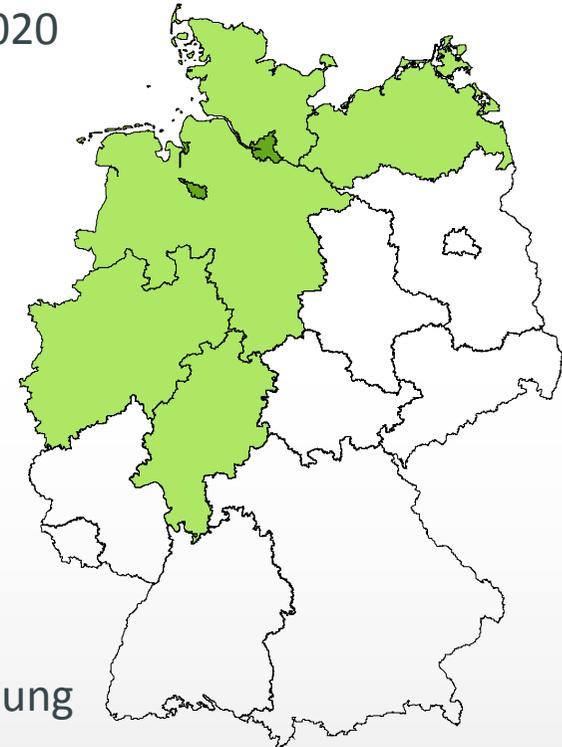


Dorfsymposium Alle kommen zu Wort
Göttingen, 19.04.2015

Unser Hintergrund: Evaluierungsprojekt

Evaluation – Überblick

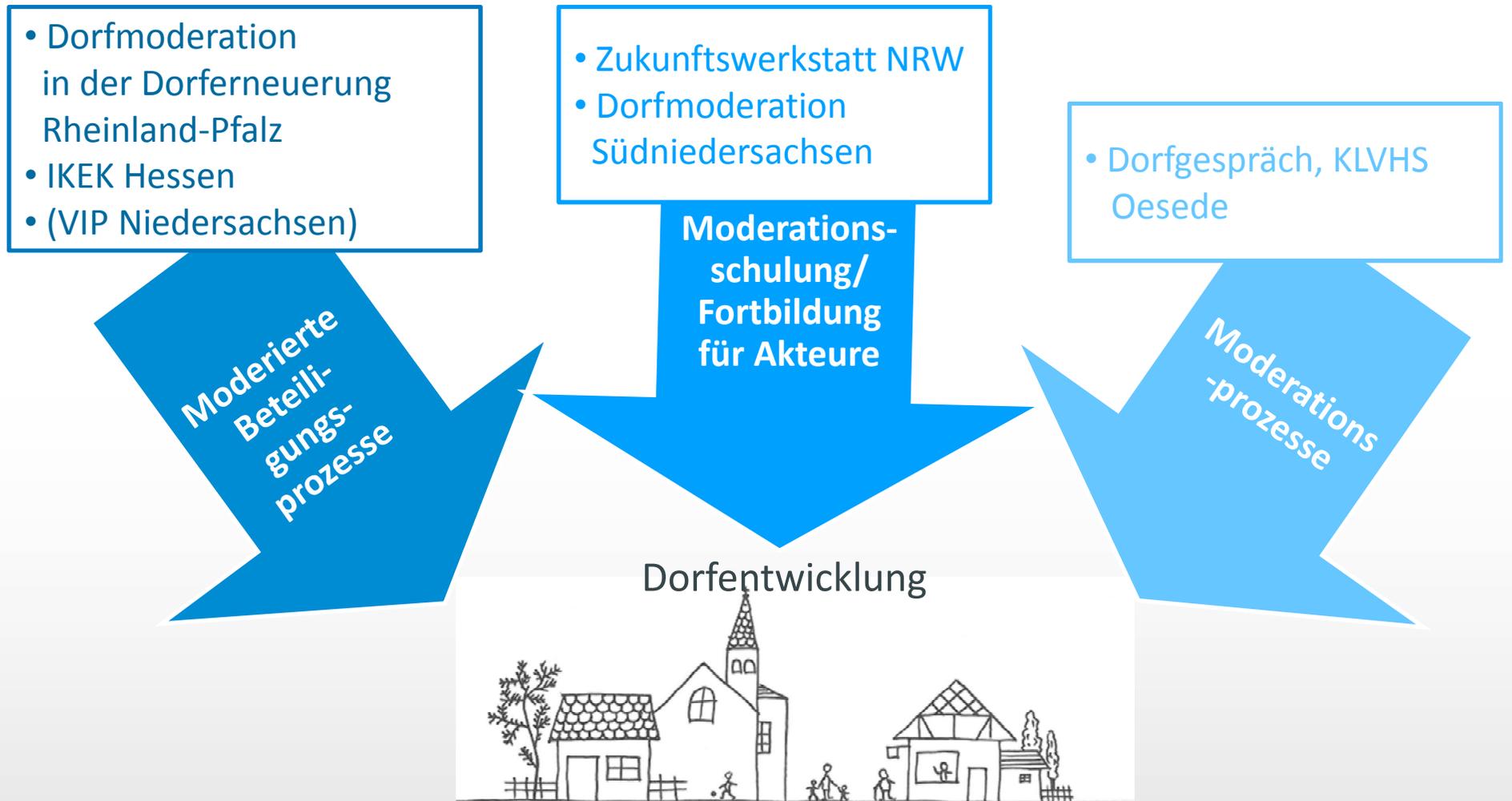
- EU-kofinanzierte Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum (EPLR) 2007 bis 2013 (6 Programme) und 2014 bis 2020 (4 Programme)
- breites Spektrum an Fördermaßnahmen: landwirtschaftliche Betriebe, Agrarumweltmaßnahmen, Integrierte ländliche Entwicklung und LEADER
- Auftraggeber: Bundesländer
- Inhaltliche und strukturierende Vorgaben seitens der EU, Fragen und einige Indikatoren vorgegeben



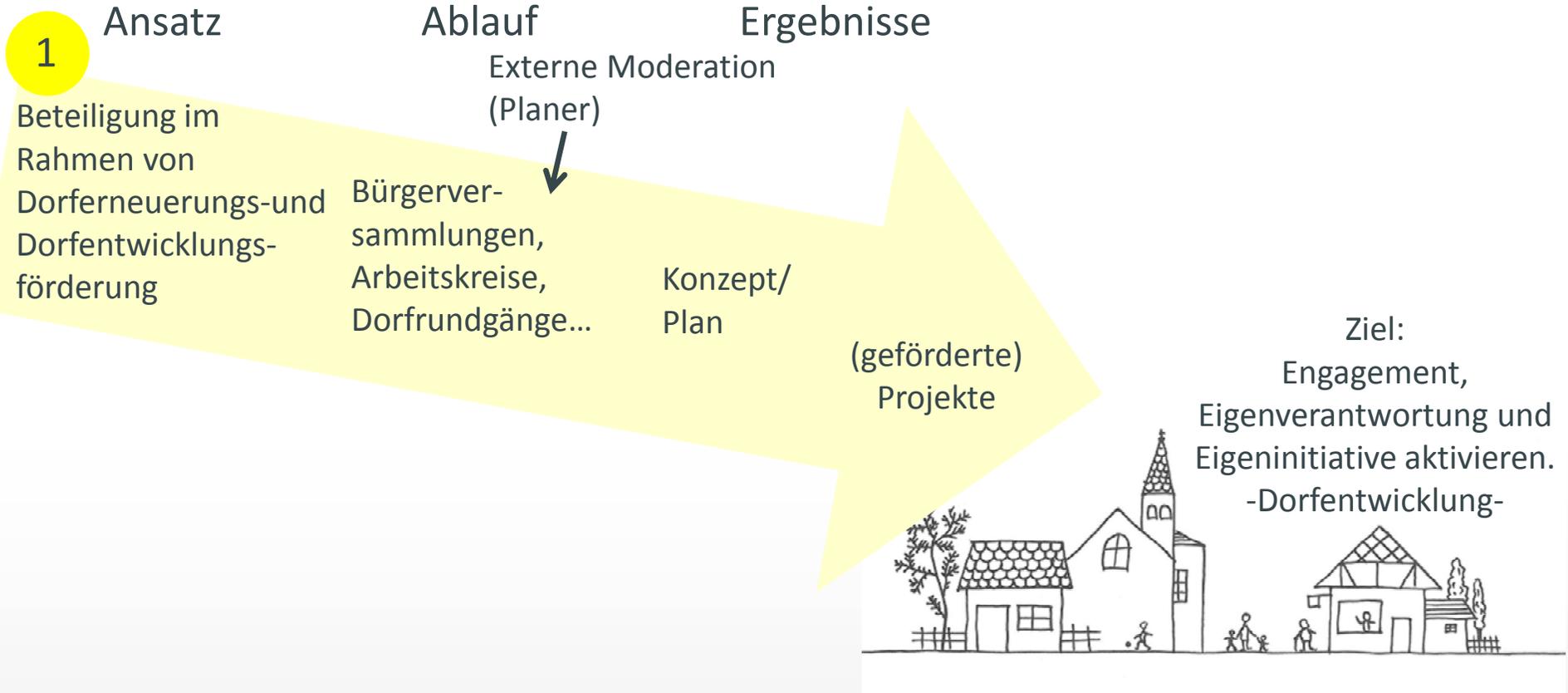
Arbeitsschwerpunkt

- Evaluierung von geförderter Dorferneuerung und -entwicklung
- Untersuchung von Beteiligungsprozessen und -möglichkeiten im Rahmen von Fallstudien

Mögliche Zuordnung der Ansätze



Weg 1: Moderierte Beteiligungsprozesse als Anstoß für Entwicklungsprozesse



Weg 2: Moderationsschulung/Fortbildung von Akteuren als Anstoß für Entwicklungsprozesse

Ansatz

Vorgehen

Ergebnisse

2

Schulung von Akteuren/
Multiplikatoren
(Gruppe und
Einzelpersonen)

Individuelle Prozesse
(Bürgerversammlungen,
Arbeitskreise, Dorfrundgänge...)

Langfristige
Prozesse, Projekte
und Aktivitäten

Ziel:
Engagement,
Eigenverantwortung und
Eigeninitiative aktivieren.
-Dorfentwicklung-

Interne Organisation und Moderation

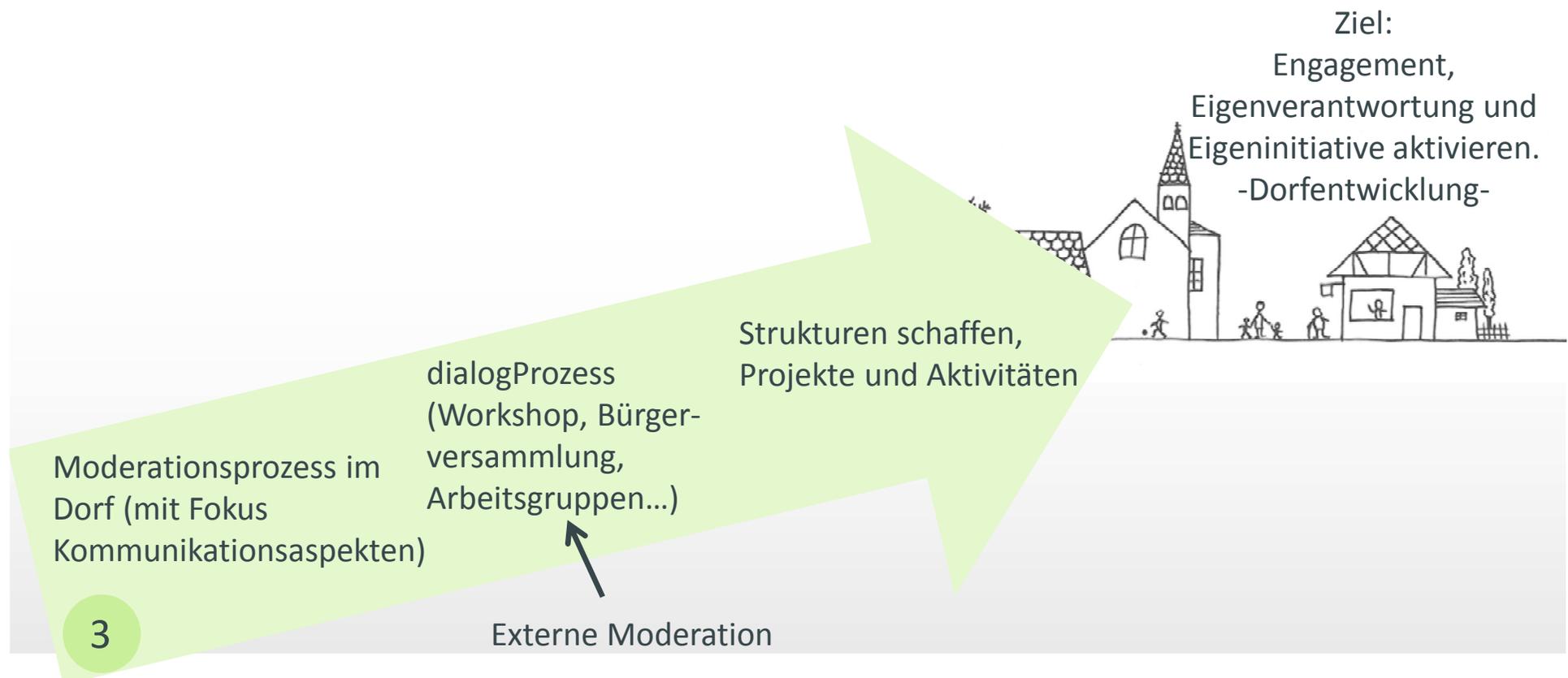


Weg 3: Moderationsprozess als Anstoß für Entwicklungsprozesse

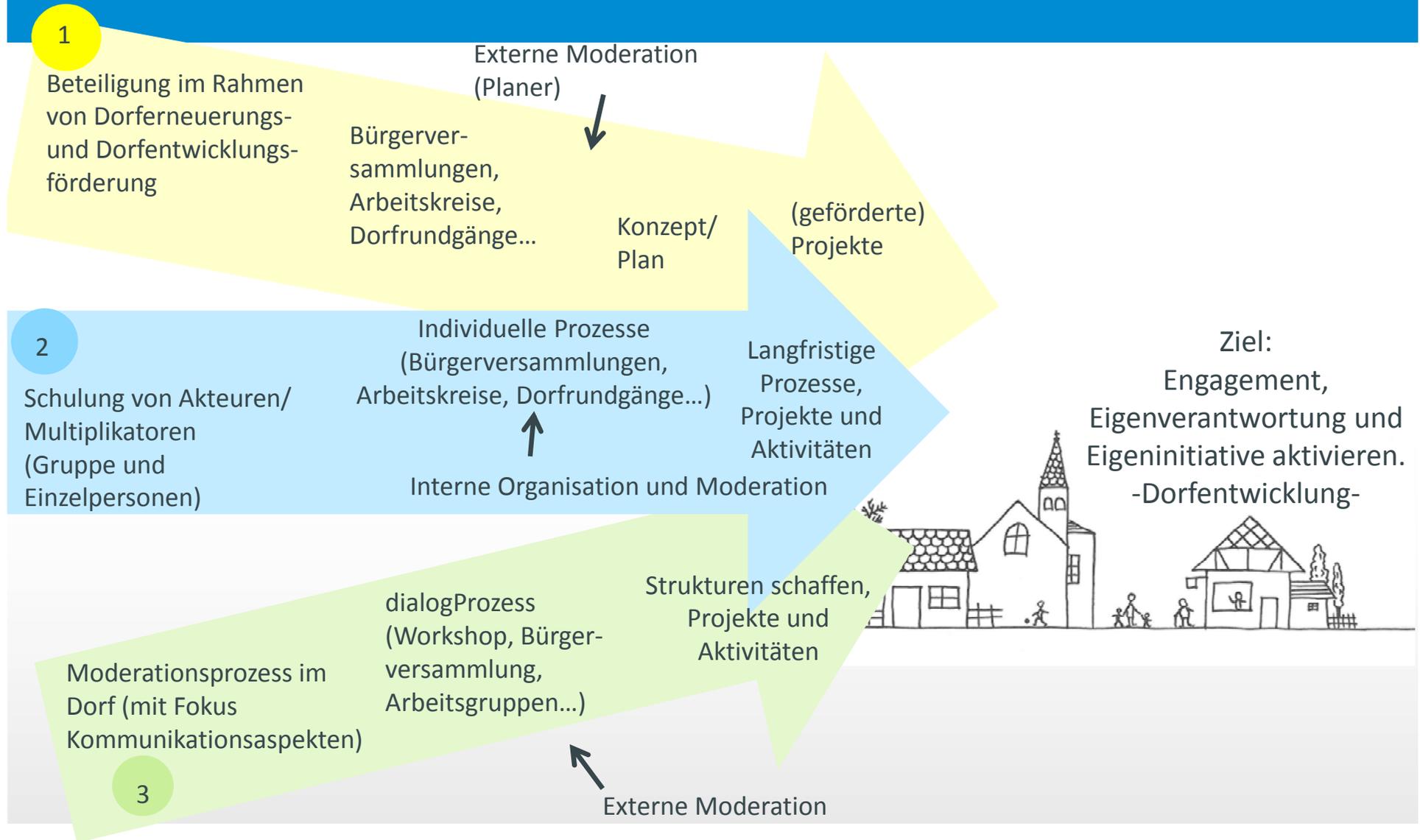
Ansatz

Vorgehen

Ergebnisse



Gesamtschau



Fragen für die Diskussion

- Anmerkungen, Ergänzungen, Nachfragen
- Messbarkeit und Wirksamkeit
 - Was wurde in Bezug auf das Ziel Dorfentwicklung von den verschiedenen Ansätzen erreicht?
 - Wie können Wirkungen gemessen werden?
- Umsetzung
 - Welche Dörfer werden mit den verschiedenen Ansätzen erreicht? („Starke stärken, Schwache stärken“)
 - Wie wird die Dorfmoderation vor Ort angenommen?